

15 April 1819

3

Sann diese Vollen mit einer Verweisung auf Dittmar ausgelassen würde, diese Angelegenheit
sich gar nicht gedacht werden?

Noch steht mir bei der Lesung der Ankündigung folgende einzelne Bemerkungen beizugeben. — §. 15. n. 1. Die Zusendungen aus Bibliotheken werden mit solchen zum Theil mittheilung, deren Einsendungen verbundenen folgen, daß ich ^{vielleicht} ~~darf~~ die Gesellschaft dieser bei Zeiten auf Mittel, die an vielen Orten mit Gewißheit vorauszusenden Veranlassung der Zusendung hauptsächlich für das Unternehmen zu machen. Ich kann das bibliographische Leben und Erscheinung nicht weiß lassen, daß manche Bibliothekare (ich spreche bloß von liberalen und geselligen) sehr gegründete Einwurfsgründe haben, dergleichen Ansprüche nicht zu erfüllen. Kann die Gesellschaft für alle ihre vielleicht in ganz Deutschland zerstörten Mitarbeiter in der Masse setzen, daß niemals ein Verlust vorzukommen sollte? Ein bißchen Garantie. Aber was kommt der Bibliothek jetzt premiäre festgesetzte Prämie, wenn ein wissenschaftlicher Satz (z. B. etwa der Dittmar Dittmar) nichtzubringlich verloren, vielleicht gar vernichtet worden ist. Es giebt unvorstellbare Beispiele dieser Art. Wenn es daher nicht geschehen, die Gesellschaft versichern sich zum Vergleichen und Exquirieren in jeder Bibliothekstadt ständlich nicht oder mehrere Männer, welche Kenntnis der Buche und Kun für dieselbe haben und brachten ihren Einfluß, diese dem Bibliothekar beschränkt zu empfangen? Dann auch auf die reine tätige Einwirkung der Bibliothekare ist nicht sehr zu rechnen, da an vielen Orten diese Aemter als Vincurastellen süßsamer Gesellschaften oder letzter Einflüsse oder sonst glücklicher Zufälle betrachtet werden, sind nirgend in Deutschland der Erwähnung zu diesem Amte eine Erwähnung voraussetzt. — §. 16. n. 5. Bei der Anbetrachtung des Vaterlands und Ausland (nicht minder der übrigen Lebensverhältnisse) der Affäre. Sollen nicht das Ansprüche versucht werden; dann für ist der Lauspfähel zu n. 10. und das wason Fundament aller historischen Interpretation. Die für gebräuchlichen Worte